

## WMDE-Politik-Update Q3 2020

(Juli-August-September)

Im Politik-Update halten wir quartalsweise fest, was die wichtigsten Schwerpunkte unserer Team-Arbeit der letzten drei Monate waren. Dabei verweisen wir auch auf Entwicklungen anderswo, die Bezug zur politischen Rolle des Wikimedia Movements und des Vereins Wikimedia Deutschland haben.

## Mit wem wir uns getroffen haben (Bundestag, Bundesregierung, Verbände, NGOs etc.)

### Gesprächsrunden:

An folgenden Gesprächsrunden nahmen Mitarbeitende des Teams Politik und Recht von Wikimedia Deutschland teil:

- Im Anschluss an die Online-Konferenz des [Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz](#) mit dem Titel [„Datenökonomie, KI und geistiges Eigentum“](#) schlossen sich zwei Workshops zum Urheberrecht an:
  - Der erste Workshop „Urheberrecht – Perspektive 2030“ beschäftigte sich damit, welche Herausforderungen sich aus Sicht der Wissenschaft für die Regulierung des urheberrechtlichen Systems stellen.
  - Die zweite Veranstaltung „Copyright Infrastructure“ griff Initiativen der vorangegangenen finnischen und kroatischen Präsidentschaft auf und beschäftigte sich mit der Frage, wie Metadaten über geschützte Inhalte in der vernetzten und digitalisierten Welt verbessert werden können. Justus Dreyling nahm an beiden oben genannten Workshops am 08.09.2020 für Wikimedia Deutschland teil.
- Am 08.09.2020 wurde John Weitzmann, Leiter des Teams für Politik & Recht, von [Abgeordnetenwatch](#) bezüglich unserer politischen Arbeit und deren Einfluss auf die Gesetzgebung interviewt. Aus dem Interview entstanden ein [Video](#) und ein [Blogbeitrag](#). [Abgeordnetenwatch](#) ist eine überparteiliche und institutionell unabhängige Internetplattform, welche die Möglichkeit eröffnet, Abgeordnete verschiedener Parlamente öffentlich zu befragen.
- An einer der Gesprächsrunden des Symposiums [„Recht auf Öffentlichkeit - Arbeit mit TV-Archiven“](#), das am 23.09.2020 im Rahmen der [Veranstaltungsreihe Archive-außer-sich](#) stattfand, nahm Bernd Fiedler für Wikimedia Deutschland e. V. teil. Die Veranstaltungsreihe ist ein Projekt des [arsenal, Institut für Film und Videokunst](#) in Berlin.
- Die Organisation [Creative Commons](#), die unter anderem die vielfach auch in Wikimedia-Projekten verwendeten CC-Lizenzen entwickelt, verfügt über ein [weltweites Netzwerk](#) von Chaptern, Aktiven und Interessierten. Innerhalb dieses

Netzwerkes wurde kürzlich die [Copyright Platform](#) gestartet als offener Treffpunkt für alle, die sich über Urheberrechtsthemen austauschen wollen. Wir nahmen am 20. Juli 2020 an einem der ersten virtuellen Treffen teil.

- Wir nahmen am 14.07. und 28.07. mit Beobachtendenstatus an zwei Videokonferenzen des Fachausschusses Urheber- und Verlagsrecht der [Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht \(GRUR\)](#) mit dem fürs Urheberrecht zuständigen Referat III B 3 des Bundesjustizministeriums teil. Diese Gespräche gehören zur Konsultation der Bundesregierung anlässlich der derzeit laufenden Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform ins deutsche Recht.

### Einzelgespräche:

Direkte Gespräche zu den politischen Anliegen besserer Rahmenbedingungen für Freies Wissen haben wir im Q3 mit den folgenden Personen und Organisationen geführt:

- Treffen mit [Mirjam Schmidt](#), Abgeordnete und Sprecherin für Kunst und Kultur der [Fraktion Bündnis 90/Die Grünen](#) im Landtag Hessen am 20.07. zum Thema open culture & open education. Projekte von Wikimedia, die in diese Themenbereiche fallen sind [Wiki loves monuments](#), [freie Lizenzierung](#) und [Gemeinfreiheit](#) im Kulturbereich.
- Treffen mit [Eileen Fuchs](#), Referatsleiterin DG I 1 - Grundsatz, Digitalpolitik; EU und Internationales, [Bundesministerium des Innern](#), am 15.09. Es ging zum einen um ein gegenseitiges Kennenlernen, konkret aber auch um die [Datenstrategie der Bundesregierung](#) und [Open Government Data](#).
- Treffen mit Julia Reda, Gesellschaft für Freiheitsrechte, am 9.07. Thema war die Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform ([DSM-Richtlinie](#)) ins deutsche Recht, insbesondere Nutzendenrechte und Upload-Filter.
- Treffen mit Malte Spitz, Gesellschaft für Freiheitsrechte, am 20.08. Es ging um die Bundestagswahl 2021 und Möglichkeiten zukünftiger Zusammenarbeit zu digitalpolitischen Themen wie Desinformation.
- Video-Call am 27.07. mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, die sich für gemeinwohlorientierte Bestimmungen im [geplanten Handelsabkommen zwischen den USA und Kenia](#) einsetzen (Fokus: Urheberrecht).
- Gespräch mit Vertretern von [DG Trade](#) und [DG CONNECT](#) (Europäische Kommission) am 30.06. Themen waren [die Einflussnahme der EU in der Urheberrechtsreform Südafrikas](#) und Möglichkeiten für zivilgesellschaftliche Beteiligung in Fragen von Handel und geistigen Eigentumsrechten.
- Call mit [Recreate](#) South Africa am 11.08. Es ging um die Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure, die die Urheberrechtsreform in Südafrika unterstützen.

## Unsere Stellungnahmen und Veröffentlichungen

## Stellungnahmen und ähnliches:

- Gemeinsam mit [Epicenter Works](#) und [Wikimedia Österreich](#) hat Wikimedia Deutschland einen [Offenen Brief](#) an die Europaministerin [Karoline Edtstadler](#) und Justizministerin [Dr. Alma Zadić](#) unterzeichnet, der sich gegen das geplante [Netzwerk Durchsetzungsgesetz in Österreich](#) ausspricht.
- Im August haben wir eine englische Übersetzung unseres [dritten Politikbriefs](#) veröffentlicht. Im englischen [Policy Brief: "How Wikipedia helps us through uncertain times"](#) machen wir unsere Forderungen auch für ein nicht-deutschsprachiges Publikum zugänglich. Einen Teil der Exemplare haben wir an unsere Kolleginnen und Kollegen der [Free Knowledge Advocacy Group EU](#) in Brüssel versandt, die sich für Freies Wissen in der europäischen Politik einsetzen.
- Im August hat Justus Dreyling für Wikimedia Deutschland einen zweiten Artikel in der Reihe [Blackbox Genf](#) bei [Netpolitik](#) veröffentlicht. Der Beitrag ["Stellvertreterkonflikt um das südafrikanische Urheberrecht"](#) erörtert die auf Druck der Urheberrechts Lobby folgende Einflussnahme der USA und der EU auf die südafrikanische Gesetzgebung, um das Land von der Einführung einer Fair-Use-Klausel abzubringen. Durch das Androhen von Handelssanktionen versuchen die Industriestaaten eine Neuverhandlung der bereits beschlossenen Urheberrechtsreform zu erwirken.
- Wir haben am Entwurf der [Stellungnahme der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht \(GRUR\) zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsreform](#) mitgewirkt, uns diese allerdings nicht umfassend zu Eigen gemacht.
- Im Juli haben wir uns am [Inception Impact Assessment - Data sharing in the EU](#) beteiligt. Unter Hinweis auf Wikidata machen wir Vorschläge, wie insbesondere Open Data zu den von der Kommission ausgegebenen Zielen beitragen kann.
- Im August haben wir uns an der Konsultation zum ["Intellectual Property Action Plan"](#) der Europäischen Kommission beteiligt. Der Plan erörtert Schritte zur Verbesserung des Schutzes geistiger Eigentumsrechte in der EU. Wir schlagen vor, einige der zugrundeliegenden Annahmen zu überdenken.

## Blogbeiträge:

- 13.07.2020 - [Zugang gestalten - Aufruf zur Projektpräsentation](#)
- 11.08.2020 - ["Offen schon, aber wo?" Offene Bildung in Corona-Zeiten](#)

## PMs:

- 07.07.2020 - [Öffentlich-Rechtliche und Bildungssektor vereinbaren engere Zusammenarbeit](#)
- 24.08.2020 - [WirLernenOnline: Das Mitmach-Portal für Bildungsinhalte integriert Fachportale für Schulfächer](#)

- 30.08.2020 - [Das Forum Open Educationist in die erste Phase gestartet](#)
- 10.09.2020 - [Ein Ort für öffentlichen Code: Wikimedia unterstützt Initiative zu Open Source Software](#)
- 17.09.2020 - [Utopien und praktische Maßnahmen – Forum Open Education 2020](#)
- 23.09.2020 - [Beitritt der Wikimedia Foundation bei der WIPO gesperrt](#)

## Veranstaltungen & Kampagnen (eigene oder durch andere organisiert, aber mit Teilnahme durch uns)

- **#ÖGÖG-ÖRR-Kampagnen Finale: Runder Tisch in der [Landesvertretung Rheinland-Pfalz](#) - 03.07.2020**

Unsere [Kampagne mit dem Slogan ÖGÖG-ÖRR](#), kurz für: “Öffentliches Geld, öffentliches Gut” im Öffentlich-rechtlichen Rundfunk lief von März bis Juli 2020. In der Unterschriftenkampagne forderten der [Deutsche Bibliotheksverband](#), Wikimedia Deutschland und das [Bündnis Freie Bildung](#) die Sender ARD und ZDF dazu auf, Inhalte mit Bildungsbezug dauerhaft und möglichst unter [freier Lizenz](#) online zur Verfügung zu stellen. Die Kampagne wurde von WMDE initiiert und koordiniert. Mehr als [10.000 Unterschriften](#) wurden gesammelt, die den Intendanten des ARD und ZDF vorgelegt wurden. Es liegt ein [Protokoll der Veranstaltung](#) vor. Ergebnis der Kampagne und des Runden Tisches ist eine gemeinsame [Pressemitteilung](#) sowie eine Absprache, zukünftig enger zusammenzuarbeiten. Wikimedia Deutschland hat im Anschluss den [Offenen Brief](#) sowie mit [Zitaten versehene Postkarten](#) an Intendanten und Vertreter der Rundfunkanstalten versandt. Die Kampagne hat zur Folge, dass inzwischen das NDR Corona-Update mit [Christian Drosten](#) sowie einzelne Erklärvideos der Tagesschau unter (restriktiven) [CC-Lizenzen](#) und zahlreiche Inhalte von Terra X unter (freien) [CC-Lizenzen](#) veröffentlicht werden.

- **[Forum Open Education 2020](#), Moderation der Arbeitsgruppen - 29.08.2020**  
kontinuierliche Begleitung der Arbeitsgruppen bis zum Termin des Forums am 08. 10.2020

Mit dem "Forum Open:Education" möchte das [Bündnis Freie Bildung](#) den Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Bildungspraxis und politischen Entscheidungsgremien intensivieren und die Debatte um zeitgemäßes Lehren und Lernen voranbringen.

Das diesjährige [Forum](#) ist in einen Prozess eingebettet, in dem engagierte Expert\*innen der Open-Education-Fachcommunity gemeinsam mit

Bildungspolitiker\*innen verschiedener Fraktionen des Bundestages Herausforderungen in der Bildungslandschaft identifizieren und Lösungsansätze skizzieren. Auf der Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Initiatorin: [Bündnis freie Bildung](#), [Open Knowledge Foundation](#), Wikimedia Deutschland e. V.

- **[Datenpumpe](#) geht auf Reisen zum [republica campus](#) - 06.09. - 04.10.2020**

Vom 06.09. bis 04.10. veranstaltete die [republica](#) gemeinsam mit verschiedenen Partnern den [republica campus](#), bei dem über einen Zeitraum von vier Wochen neue digitale, hybride und analoge Formate über verschiedene digitale Themenbereiche informierten. Wikimedia Deutschland e. V. war mit der [Datenpumpe](#) vertreten. Das Ausstellungsstück steht für die von Wikimedia Deutschland geprägte Idee von "[Daten als Grundwasser](#)" und symbolisiert die Forderung nach Gemeinnützigkeit in der Datenpolitik. Auf der Oberfläche des "Wasserbeckens" ist die Datenpumpe mit einem Display ausgestattet. Durch Betätigung der Pumpe werden dort ausgewählte Daten aus der freien Wissensdatenbank Wikidata aufgespült. Im Inneren des Beckens selbst arbeitet ein Computer, der über das WLAN auf die Datenbank zugreifen kann. Besucherinnen und Besucher des [republica campus](#) konnten die Pumpe selbst ausprobieren.

## EU-Politik / Internationale Regelsetzung

Ein Best-Of der [Monatsberichte](#) der [Free Knowledge Advocacy Group EU](#) (F.K.A.G.E.U.)

- **[Digital Services Act Paket](#)**
  - Das Digital Services Act Paket wird eine [Reform der E-Commerce Richtlinie](#) enthalten. Dabei sollen die Grundprinzipien erhalten bleiben, d.h. keine allgemeine Überwachungspflicht, Herkunftslandprinzip und begrenzte Haftung für Inhalte Dritter. Besonders im Europaparlament wollen viele durch dieses Prinzip Plattformen dazu bringen, ernsthaft zu moderieren. In den bisher ersichtlichen Dokumenten sieht die Kommission dabei das Problem der automatischen Upload-Filter ein und spricht von "user rights by design".
  - Das Digital Services Act Paket wird auch ein Wettbewerbsinstrument enthalten. Es soll eine Liste von Verhaltensregeln für "Gatekeeper-Plattformen" geben, d.h. ohne welche ein Marktzugang nicht möglich ist. Selbstreferenzierung und das sogenannte "Bündeln" sollen mit Regeln flankiert werden, die es verbieten Konkurrenten aus den Online-Marktplätzen zu drängen.

- **E-Evidence Verordnung:** Die Anfrage, Validierung und Übermittlung von elektronischen Beweisen soll europaweit geregelt werden. Dabei soll es für Staatsanwälte in Lettland zum Beispiel klar sein wie sie Beweise wie "Facebook Nachrichten" in Irland anfordern können. Dabei schlagen die Kommission und der Rat vor eine neue Datenkategorie - "access data" - einzuführen. Dabei wäre dass es für Staatsanwälte möglich ohne richterliche Erlaubnis Daten anzufordern aus denen ersichtlich ist welche IP-Adresse wann und welchen Wikipedia Artikel aufgerufen hat. Die [Wikimedia Foundation](#) und die [F.K.A.G.E.U](#) arbeiten daran, dass diese Daten weiterhin erst nach richterlicher Erlaubnis herausgegeben werden. Die Position des Europäischen Parlaments wird noch verhandelt.
- **TERREG - Verordnung übers Sperren terroristischer Inhalte:** Das erste [Trilog-Treffen](#) nach dem Sommer hat Themen wie grenzübergreifende Sperr- und Löschbefehle und proaktives Filtern vorerst umgangen. Auch automatische Filter erkennen Kontext weiterhin nicht, sodass die Forderung von sofortigen Löschungen terroristischer Propaganda leicht auch kritische Inhalte mit einbeziehen könnte. Ausgewogene Kompromisse werden schwierig.

- - -